



U n Hammer treckt dörch Barg un Dal.
 Un as hei sine Strat so geit,
 Steit hei woll still un hortk woll mal,
 Ob hei de Vägel noch versteit;

Doch dat's vörbi, dat's rein vörbi,
 Denn förredem, dat hei dat weit,
 Dat Iifen em in'n Harten dragen,
 Is all de Gunst un Kunst verflagen.
 Doch schadt em nich! Wat Anners sprekt
 Vel leiwlicher as Vagelsang;
 Dat is dat Hart, sin Stimm is wekt
 Un redt mit em den Weg entlang;
 Geit hei tau twei, geit hei tau drei,
 Un geit hei izig ganz allein,
 Dat redt so'n säutes Einerlei
 Von Leiwen un von Weddersein;
 Dat redt mit em den ganzen Dag,
 Dat röppt ut jeden Hamerslag:
 „Man düchtig drup! Man düchtig drup!
 Slah up din Iifen los!
 Du lefst tau Hus 'ne Rosenknupp,
 Zindst eins 'ne säute Hof.“